

„Wenig Nachfrage“

Die Zahl der **verabreichten Impfungen im Impfzentrum in Auer** ist in den letzten Wochen stark gesunken. Steht das **Impfzentrum deswegen vor dem Aus?**

von Lisi Lang

Die Zahl der verabreichten Impfungen ist in den letzten Wochen immer weiter gesunken – auch in Auer. Während im Dezember noch über 7.452 Impfungen verabreicht wurden, waren es im Jänner nur noch 4.303 und im Februar sogar nur noch 773. Steht das Impfzentrum im Unterland deswegen vor dem Aus? Das ist noch nicht entschieden, sagt Luca Armanaschi, Verwaltungskordinator des Gesundheitsbezirkes

„Es haben sich weniger als zehn Personen vorgemerkt und für knapp zehn Personen können wir keinen Impftag organisieren.“

Bozen. „Es steht noch nicht fest, ob und wann das Impfzentrum in Auer geschlossen wird, weil die Planung wöchentlich, bzw. mittlerweile fast täglich aktualisiert wird“, erklärt Armanaschi.

Seit Mitte September ist das Impfzentrum im Unterland aktiv, Ende Dezember wurde dann sogar eine Bushaltestelle beim Impfzentrum eingerichtet, weil Parkplätze immer wieder knapp waren und man



Impfzentrum Auer:
Zahlen sind rückläufig

die Erreichbarkeit des Impfzentrums dadurch verbessern wollte.

Weil rund 78 Prozent der in Südtirol ansässigen impfbaren Bevölkerung ab fünf Jahren mittlerweile aber geimpft sind, ist die Nachfrage zuletzt deutlich gesunken. „Wir haben in Bozen beispielsweise über Monate jeden Tag geimpft, mittlerweile ist das Impfzentrum in Bozen nur noch an drei Tagen pro Woche aktiv“, sagt der Verwaltungskordinator des Gesundheitsbezirkes Bozen. Angesichts



Luca Armanaschi

dieser Situation sei es nicht verwunderlich, dass auch im Unterland weniger geimpft wird. Zuletzt mussten deswegen auch immer wieder Impftage abgesagt werden – auch jener am 15. März wird ausfallen. „Es haben sich weniger als zehn Personen vorgemerkt und für knapp zehn Personen können wir keinen Impftag organisieren“, erklärt Luca Armanaschi.

Der nächste Impftag in Auer ist vorerst für den 22. März geplant, dann wird man entscheiden, wie es weitergehen soll. „In diesen Hallen ist normalerweise ein Lager des Sani-

tätsbetriebes untergebracht und deswegen besteht aktuell keine Dringlichkeit, diese Räumlichkeiten wieder ihrem ursprünglichen Zweck zuzuführen“, erklärt Luca Armanaschi. Man könne diese Räumlichkeiten also weiter auch nur sporadisch für Impftage nutzen. Ab Ende April sollen dann aber die drei Impfzentren im Gesundheitsbezirk Bozen an die Hygienedienste übergeben werden. „Es ist geplant, dass diese Impfungen zu einem ordentlichen Dienst des Hygienedienstes werden und diese außerordentliche Führung aufgelassen wird“, erklärt der Verwaltungskordinator des Gesundheitsbezirkes Bozen.